

1484-1545 Georg Spalatin

DER HUMANIST GEORG SPALATIN UND SEINE LEHRER

Georg Spalatin war ein humanistisch gebildeter Gelehrter – Theologe, Jurist, Historiker, Schriftsteller sowie Übersetzer zahlreicher lateinischer Schriften.

Der Humanismus ging seit dem 15. Jahrhundert von Oberitalien aus und entdeckte die antiken Quellen wieder, von denen die Humanisten überzeugt waren, dass deren Lektüre die Menschen vollkommener machen könnte. Dabei standen Fragen wie: „*Was ist der Mensch? Was ist sein wahres Wesen?*“ im Mittelpunkt der Betrachtungen. Dem Humanismus ging es um die Würde des Menschen in seiner Individualität. – Der deutsche Humanismus gilt durch seine Kritik an den offensichtlichen Missständen der Amtskirche jener Zeit als ein wesentlicher Wegbereiter der Reformation.

Einen intensiven Kontakt mit humanistischer Bildung erhielt Spalatin nach seiner Nürnberger Schulausbildung an der Erfurter Universität. Dort lernte er bei den Humanisten Nikolaus Marschalk (1470 Roßla – 1525 Rostock) und Konrad Muth, genannt Mutianus Rufus (1470 Homburg – 1526 Gotha).

Nicolaus Marschalk wurde von Erfurt an die 1502 neu gegründete Universität Wittenberg berufen und promovierte zum Doktor der Rechtswissenschaft. Er unterhielt die erste Buchdruckerei in Wittenberg und übernahm die erste Professur für griechische Sprache.

Mutianus Rufus gilt aufgrund seines literarischen Stils, seiner Kenntnisse in der Literatur und seines philosophischen Wissens als einer der bedeutsamsten Humanisten der Hochrenaissance. Er versuchte, christliche Theologie und antike Philosophie zu vereinen. 1505 bildete er mit den Humanisten Georg Spalatin, Herbord von der Marthen, Heinrich Urban und Ulrich von Hutten in seinem offenen Haus in Gotha einen literarischen Zirkel.

Mutianus Rufus vermittelte Georg Spalatin sowohl seine Anstellung im Zisterzienserkloster Georgenthal, als auch 1508 die Stellung als Prinzenzieher bei Kurfürst Friedrich dem Weisen.

Als der Kurfürst Spalatin im Oktober 1512 die Oberaufsicht über die neu gegründete Wittenberger Universitätsbibliothek übertrug, richtete Spalatin sie nach humanistischem Bildungsideal ein. Damit war die Wittenberger Bibliothek auf dem modernsten Stand ihrer Zeit, eine nicht unwesentliche Voraussetzung für die Anziehungskraft dieser Universität und zur Ausbreitung der Reformation.



Stadtansicht Nürnberg (Schedelsche Weltchronik)



Siegel der alten Universität Erfurt



Humanistenstätte Engelsburg in Erfurt



Nicolaus Marschalk



Universitätsbibliothek Wittenberg

Bildquellen:
www.wikipedia.org, www.erfurt-web.de, www.urned-dl.de



Christliches
Spalatin-Gymnasium
Altenburg

Telefon: 0 34 47 89 08 58

Fax: 0 34 47 89 08 65

E-Mail: info@spalatin-gymnasium.de

Internet: www.spalatin-gymnasium.de

Schulstraße 7
04600 Altenburg

EVANGELISCHE
SCHULSTIFTUNG

in Mitteldeutschland